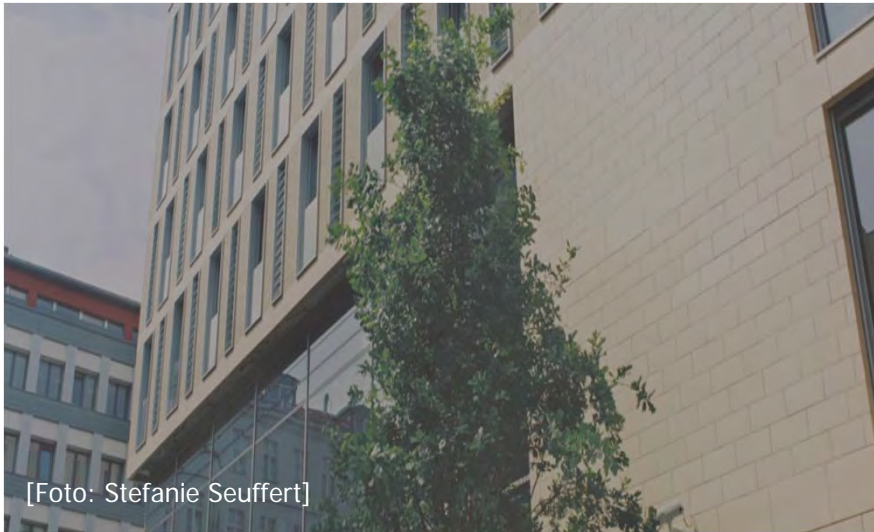


# ÄRZTEKAMMER BERLIN



[Foto: Stefanie Seuffert]

## „Struktur und Angebot der chirurgischen (Fort- und) Weiterbildung –

## Notwendiges und Redundantes aus Sicht der Ärztekammer Berlin“

133. Kongress der Deutschen Gesellschaft für  
Chirurgie

Berlin, 26.04.2016, 14:00 – 15:30 Uhr

Dr. med. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin



# Ärztekammer

---

- Körperschaft öffentlichen Rechts
- Sicherung des „guten“ Verhaltens  
(Berufsordnung, Patientensicherheit, Ethik...)
- Sicherung der Qualifikation  
→ Weiterbildung! Fortbildung!

*„guiding doctors, protecting patients“*



# Aufgaben der Ärztekammer

---

- **Regelsetzung!** (WbO, FoBiO, BO...)
- **Führungseinrichtung Ziele/Inhalte**
  - ➔ **Gemeinwohlbindung**
  - ➔ **Problemlösungskompetenz**
    - ➔ Beteiligung von Fachgesellschaften,  
Berufsverbänden in WB-Ausschüssen  
u. a. Gremien



---

**Ziel der Weiterbildung** ist gemäß § 1 der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin der geregelte Erwerb festgelegter Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten, um nach Abschluss der Berufsausbildung besondere ärztliche Kompetenzen zu erlangen. Die Weiterbildung dient der Sicherung der Qualität ärztlicher Berufsausübung.



# Ziel: „Guter Arzt?“

## ✓ **Ärztliche Ethik**

(salus aegroti... = QM, resp. „value“,  
primum nil nocere = „Patientensicherheit“)

## ✓ **Qualität des Wissens**

(Evidenzbasierte Medizin)

## ✓ **Kompetenz**

Fachkenntnisse, Fertigkeiten, Grundhaltung des Lernens/  
WB+FB

## ✓ **Unabhängigkeit ärztlicher Entscheidungen!**



# Dilemma!

---

A) Zielgröße **Versorgungsrealität?**

→ Versorgungsbedarf! (Flächendeckender Facharztstandard)

→ Patientenperspektive!

oder

B) Zielgröße **Weiterentwicklung des Gebietes/  
Faches?**



# Herausforderungen in der Weiterbildung

---

## ❖ Betreuungsschlüssel

Verhältnis Anzahl der WBA und WBB?! Einführung von Mentorensystemen o. ä.

## ❖ Verbindliche, qualifizierte Feedbacks und Jahresgespräche

Vgl. **Peer Review**: Lernen voneinander und direkte, unmittelbare Rückmeldung!

## ❖ Leistungsmessung

Anpassung an individuelle Lernfortschritte

➔ statt: standardisierten Messgrößen, der Frage nach „wieviel?“

besser: *„Wo steht dieser WBA, was kann er, was braucht er noch?“*



# Herausforderungen in der Weiterbildung

---

## ❖ Kompetenz der Befugten

**Train-the-trainer**, Vermittlungsmethoden, **Kommunikation**,  
Feedback, **Führung**...!

*(„Ich bin die Sonne, alles andere sind Kometen. Die werden verglühen“)*

## ❖ Stellenwert der Weiterbildung

- Zeitbudget etc für Anleitung und Betreuung von WBA etc.
- Finanzierung, „**Personalentwicklungskosten einpreisen!**“  
(Antrag DÄT 2013)
- ...





# Herausforderungen in der Weiterbildung!

---

## ❖ **Ökonomischer Druck** der Kliniken

➔ „Ein-Organ-Spezialisierung“

erschwert Absolvierung des WB-Kataloges (Rotation!?!)  
und untergräbt ärztliche Ethik.

## ❖ Mangelnde Praxis durch Substitution durch OTA etc.?

## ❖ Eignung der WB-Stätten? *ÄKB führt Begehungen durch*

## ❖ WB-Evaluation (*Umsetzung? Konsequenzen?*)



# Fortbildung ÄKB

---

## Regelgeber:

Fortbildungssatzung

Zertifizierungsstelle für Dokumentation der Erfüllung der FoBi-Pflicht

Subsidiäre Angebote, z. B. „human-skills-training“

## Vorbildfunktion:

**Unabhängiger Fortbildungskongress**



<http://www.youtube.com/user/AerztekammerBerlin>

# ÄK: „Querschnittsthemen“

## Im Fokus:

1. Teamarbeit interdisziplinär
2. Teamarbeit interprofessionell
3. Verhalten in besonderen Situationen
4. Mitarbeiterführung
5. Kommunikation
6. Simulationstrainings!



[Quelle: ©sehstern]

# Fortbildungen der Ärztekammer Berlin mit „Kommunikations-Training“

---

- ✓ **Breaking Bad News – Die Kunst, schlechte Nachrichten zu überbringen – seit 2010**
- ✓ **Ärztliche Führung – seit 2010**
- ✓ **Ärztliches Qualitätsmanagement – seit 2011**
- ✓ **Ärztliches Peer Review – seit 2011**
- ✓ **Gesundheitsförderung und Prävention – Herbst 2015**
- ✓ **Transplantationsbeauftragter Arzt – Herbst 2015**



---

**Ärztekammern als „Körperschaften öffentlichen Rechtes“ haben die Aufgabe, die Regeln für ärztliche Qualifikation zu gestalten**

**Inhalte und Ziele der Weiterbildung ändern sich mit den Anforderungen und Möglichkeiten der Medizin**

**Die Zielerreichung „bestmöglich qualifizierter Arzt/Ärztin“ hängt aber wesentlich von den Arbeitsbedingungen ab.**

**Dazu braucht es politische und strukturelle Unterstützung**  
*(„Personalentwicklungskosten“ fehlen in der DRG-Kalkulation)*

**Und Zusammenarbeit von Kammern, Fachgesellschaften, Berufsverbänden, KVn, Krankenhausträgern, Befugten und Weiterzubildenden**